

Verein Top Table aufgelöst

## Kassenüberschuss geht an Förderstiftung «Polaris»

Anlässlich einer ausserordentlichen Generalversammlung per Mitte Mai 2008 in Olten wurde der Verein Top Table endgültig aufgelöst.

Da der strategische Vereinszweck der Top Table, nämlich die Organisation und Durchführung von Fachmessen für den Schweizer Haushaltsbereich, insbesondere für die Teilbereiche Glas, Porzellan und Bestecke, seit mehreren Jahren mangelnder Nachfrage auf Seiten der Industrie und Handel nicht mehr durchgeführt werden konnte, hat der Vereinsvorstand unter der präsidentalen Führung von René Egger per Mitte Mai 2008 letztmalig zur a.o. Generalversammlung nach Olten eingeladen. Von insgesamt 31 Mitgliedern konnte der Vereinspräsident zur Schlussversammlung 15 Firmenvertreter und aufgrund der gegebenen Möglichkeit einer Vollmachtserteilung im Total 27 gültige Stimmen begrüssen. Da der eigentliche Liquidationsbeschluss bereits vor einiger Zeit im Frühjahr 2006 gefasst wurde, musste in der Folge noch statutenkonform über die Verwendung des doch ansehnlichen Kassaüberschusses von über 28 TCHF durch die letztmalige Generalversammlung entschieden werden. Eine ausführliche wie professionelle Information und Präsentation von Herrn Max Feuz in seiner Eigenschaft als Mitglied des Vorstandes des Vereins Top Table über die sich in Gründung befindende Förderstiftung «Polaris» überzeugte bei 5 Gegenstimmen die grosse Mehrheit der teilnehmenden Mitglieder von der langfristig angelegten Förderidee für die Berufslehre im Detailhandel und hier insbesondere für die Ausbildungsbereiche «Eisenwaren» und «Haushaltsartikel».

### Förderstiftung Polaris in Gründung

„Die Förderstiftung Polaris, in Gründung, hat das strategisch angelegte Ziel, das Imagebild von der dualen Berufslehre in der Gesellschaft für die zwei Wirtschaftssektoren 'Eisenwaren' und 'Haushaltswaren' nachhaltig, weitläufig und natürlich positiv zu verankern. So gesehen ist der Verwendungszweck respektive die Überweisung des Kassaüberschusses an die Förderstiftung

Polaris nicht nur statutenkonform und zweckdienlich, sondern darüber hinaus auch für unseren zukünftigen Berufsnachwuchs eine sinnvolle Investition“, so Feuz in seinem Plädoyer hinsichtlich der Verwendung des Kassaüberschusses. Die statutenkonforme Verwendung des Kassaüberschusses an eine Non-Profit-Organisation in Verbindung mit der langfristig positiven Wirkung der Förderstiftung Polaris für die Lernenden aus dem Schweizer Haushaltssektor hat nach kurzer, moderater Diskussion mit konkreten Anführungen von anderen Non-Profit-Organisationen die anwesenden Vereinsmitglieder überzeugt: Insgesamt 78 % der anwesenden Stimmen votierten für die Zuweisung des Kassaüberschusses zugunsten der Förderstiftung Polaris, in Gründung, und unterstützen damit die Initiative des VSE um einen gut ausgebildeten Berufsnachwuchs, der für beide Branchen von vitaler Bedeutung ist.

Für den bereits gewählten Liquidator, Werner Suter, i.Fa. A. & J. Stöckli AG, 8754 Netstal, gilt es nunmehr die anstehende Liquidation des Vereins form- und fristgerecht abzuarbeiten und damit die Akte des Vereins Top Table endgültig zu schliessen. In seinen präsidentalen Schlussvoten bedankte sich der Präsident René Egger bei den teilnehmenden Mitgliedern für den konstruktiven Dialog und gab seiner persönlichen Überzeugung Ausdruck, dass die Zuweisung des Kassaüberschusses an die Förderstiftung Polaris, welche letztlich eine Stiftung von der Branche für die Branche ist, der zwecknahste und beste Entscheid ist. Der Branchennachwuchs kann so langfristig unmittelbar und damit auch die Branche mittelbar von den Image fördernden Stiftungsaktivitäten profitieren. Mit diesen Gedanken schloss der Präsident die letzte Generalversammlung des Vereins Top Table ohne nicht vorher das während Jahren ihm entgegen gebrachte Vertrauen für eine nicht immer ganz einfache Aufgabenstellung letztmalig zu verdanken.

Förderstiftung Berufslehre

## «Polaris» – Förderstiftung in Gründung

Förderstiftung soll (Karriere-) Potenzial der Berufslehre im Schweizer Detailhandel aufzeigen und ausschöpfen.

Das strategische Problem im Bereich der dualen Berufsbildung und insbesondere für den Schweizer Detailhandel in den Jahren 2015-2020 ist sehr schnell umrissen: Dann zu mal werden die relativ schwachen Geburtenjahrgänge in das Berufsleben eintreten und sich nach einer geeigneten Berufslehre umschauchen. Nein – die Schulabgänger werden in diesen Jahren auf dem Arbeits- resp. Lehrlingsmarkt sehr gefragt sein. Die Nachfrage wird das Angebot bei weitem übertreffen und so werden die Schulabgänger sich nicht mehr bewerben müssen, sondern können aus einem facettenreichen Angebot an Lehrstellen in der Wirtschaft nach Lust und Laune aussuchen. Das Arbeitsangebot wird in dieser Zeitspanne also um einiges knapper ausfallen als heute und deshalb ist die attraktive Detailhandelslehre im Eisenwaren- oder alternativ im Haushaltsbereich in der Gesellschaft besser zu verankern. Hiezu muss allerdings im strategischen Sinne *das Imagebild der Detailhandelslehre in unseren Branchen* nachhaltig verbessert und gestärkt werden!

Polaris – die Förderstiftung nimmt diese strategische Hauptaufgabe für die zwei Wirtschaftszweige wahr und wird die beruflichen Zukunftsperspektiven der Eisenwaren- und Haushaltsbranche in der Gesellschaft besser und vorallem positiv verankern – verankern müssen. Imagebildung in der Gesellschaft und am Markt heisst auch das grosse berufliche Potenzial der dualen Berufsausbildung für unsere Branchen aufzuzeigen und natürlich insbesondere für die Beteiligten *auszuschöpfen*. Neben der nach



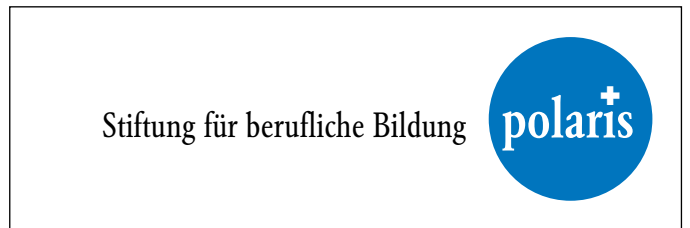
René Egger (links) amtiert zum letzten Mal als Präsident des Vereins Top Table und wird dabei von Sandra Roth, Aktuarin, und Werner Suter, Kassier und gewählter Liquidator, sekundiert.



Vorstandsmitglied Max Feuz (links) präsentiert die strategische Förderidee der Stiftung Polaris in Gründung. Rechts auf dem Bild Peter Hügli von Le Creuset.



Die Förderstiftung Polaris will das Imagebild der dualen Berufslehre im Eisenwaren- und Haushaltsbereich in der Gesellschaft verstärkt positiv darstellen und verankern. Die anwesenden Mitglieder des Ver-



Entwurf des Logos für die Förderstiftung „Polaris“.



eins Top Table konnten sich für die Förderstiftung Polaris begeistern und so stimmten insgesamt 78 Prozent für die Überweisung des Kassaüberschusses von über 28 TCHF an die Förderstiftung Polaris.

haltigen und langfristig angelegten Imageverbesserung wird die Förderstiftung Polaris Spitzenleistungen vom zukünftigen Berufsnachwuchs *fordern* und gleichzeitig auch *fördern*: Das Herausheben und Herausarbeiten von Spitzenleistungen innerhalb unserer Branche *für die Gesellschaft* ist für die

positive Imagebildung von eminenter Wichtigkeit und nur so lassen sich die Karrieremöglichkeiten einer Berufslehre im Detailhandel im öffentlichen Bewusstsein und in der öffentlichen Meinung auf lange Frist verankern. Die «Förderstiftung Polaris» entspringt einer Initiative des Berufsbildungsverban-

des VSE und über eine strategische Kooperation mit dem einschlägigen Handel und der Industrie ist letztlich eine Förderstiftung von der Branche und somit für die Branche entstanden, wobei der Berufsnachwuchs gezielt – wie gesagt – gefordert und gefördert sein soll.